

Presseinformation

Leipzig, den 19.11.2015

Unterstützung für Auditoren - DBFZ erarbeitet Broschüren zur Bewertung von THG-Bilanzen

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung des vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft geförderten Projekts „Handreichungen zur Überprüfung von THG-Bilanzen von Biokraftstoffen“ hat das Deutsche Biomasseforschungszentrum am 22. Oktober 2015 in Berlin drei Broschüren für Auditoren vorgestellt und mit Vertretern von Zertifizierungsstellen, -systemen, der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung sowie den beteiligten Bundesministerien diskutiert. Die Broschüren stehen kostenfrei unter der Adresse www.dbfz.de/thg-handout als PDF-Download zur Verfügung.

Am 1. Januar 2015 ist die Bemessungsgrundlage für die Erfüllung der Biokraftstoffquote nach BImSchG (§37) vom Energiegehalt der Kraftstoffe auf eine Verpflichtung zur Treibhausgas (THG)-Minderung umgestellt worden. Diese Maßnahme soll einen wirksamen und quantifizierbaren Beitrag zur Verringerung der Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor leisten. In einem globalisierten Biomasse- rohstoff- und Biokraftstoffmarkt wird die Treibhausgasmindereffizienz damit neben dem Preis zum wesentlichen Wettbewerbsfaktor. Eine fachgerechte, unabhängige und sichere Prüfung der ausgewiesenen THG-Angaben ist hierbei die notwendige Grundlage für einen fairen Wettbewerb sowie für die Glaubwürdigkeit der gesamten Biokraftstoffbranche. Die Prüfung erfordert von den verantwortlichen Auditoren jedoch nicht nur fundierte Kenntnisse der THG-Bilanzierung, sondern auch der technischen Prozesse zur Biokraftstoffproduktion, um die als Grundlage der THG-Bilanzierung verwendeten Stoff- und Energiebilanzen sauber zertifizieren und bewerten zu können.

Ziel der nun veröffentlichten Handreichungen ist es, Informationen über Rohstoffverarbeitungs- und Biokraftstoffherstellungstechnologien zusammenzustellen und aufzubereiten, um die Auditoren bei der Prüfung von vorgelegten THG-Bilanzen fachgerecht zu unterstützen. Die drei Hefte orientieren sich an den derzeit wesentlichen nationalen Biokraftstoffoptionen Biodiesel, Bioethanol und Biomethan und enthalten eine Technologiebeschreibung, Plausibilitätstabellen für typische Input- und Outputmengen von Produktionsanlagen, eine Beispielrechnung zur Treibhausgasbilanzierung sowie einen Abschnitt zur Beantwortung häufig gestellter Fragen (FAQ) im Kontext der Prüfung von THG-Bilanzen. Eine Übersicht der verwendeten und weiterführenden Literatur befindet sich jeweils am Ende der Broschüren. Die Veröffentlichungen sind als unterstützende Informationssammlung zu verstehen, sie ersetzen nicht die vorhandenen Grundsätze der Zertifizierungssysteme bzw. die vorhandenen Rechtsvorschriften.

Die drei Handbücher stehen unter www.dbfz.de/thg-handout als kostenfreie Downloads zur Verfügung.

Aufsichtsrat:
Bernt Farcke, BMEL, Vorsitzender
Berthold Goeke, BMUB
Anita Domschke, SMUL
Dr. Dorothee Mühl, BMWi
Dr. Christoph Rövekamp, BMBF
Birgitta Worringen, BMVI

Geschäftsführung:
Prof. Dr. mont. Michael Nelles (wiss.)
Daniel Mayer (admin.)

Sitz und Gerichtsstand: Leipzig
Amtsgericht Leipzig HRB 23991
Steuernummer: 232/124/01072
USt.-IdNr.: DE 259357620
Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE63 1203 0000 1001 2106 89
SWIFT BIC: BYLADEM1001





Neue Handbücher für Auditoren von THG-Bilanzen vorgestellt.

Smart Bioenergy – Innovationen für eine nachhaltige Zukunft

Das Deutsche Biomasseforschungszentrum arbeitet als zentraler und unabhängiger Vordenker im Bereich der energetischen und stofflichen Biomassenutzung an der Frage, wie die begrenzt verfügbaren Biomasseressourcen nachhaltig und mit höchster Effizienz zum bestehenden und zukünftigen Energiesystem beitragen können. Im Rahmen der Forschungstätigkeit identifiziert, entwickelt, begleitet, evaluiert und demonstriert das DBFZ die vielversprechendsten Anwendungsfelder für Bioenergie und die besonders positiv herausragenden Beispiele gemeinsam mit Partnern aus Forschung, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Mit der Arbeit des DBFZ soll das Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen einer energetischen und integrierten stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe in einer biobasierten Wirtschaft insgesamt erweitert und die herausragende Stellung des Industriestandortes Deutschland in diesem Sektor dauerhaft abgesichert werden – www.dbfz.de.

Wissenschaftlicher Kontakt:

Stefan Majer

Tel. +49 (0)341 2434-411

E-Mail: stefan.majer@dbfz.de

Pressekontakt:

Paul Trainer

Tel.: +49 (0)341 2434-437

E-Mail: paul.trainer@dbfz.de